



# Überparteiliches Komitee

## Bypass, so nicht!

**Medienmitteilung vom 22. November 2017 über das weitere Vorgehen nach Präsentation des Sieger-Projektes VIVA betr. Südportal durch das ASTRA und nach Behandlung der Petition „Bypass – so nicht!“ durch den Luzerner Kantonsrat**

Kürzlich präsentierte das ASTRA das Sieger-Projekt «VIVA» der Zürcher Planergemeinschaft Grosshof (c/o ACS-Partner AG, Zürich) zur Neugestaltung des Südportals. Das überparteiliche Komitee „Bypass – so nicht!“ betrachtet das «Brückenhaus» als interessanten und gefälligen Bau. Im Bereich Lärm- und Immissionsschutz sowie der Ortsbildgestaltung betrachten wir das Projekt für seinen lokal begrenzten Raum als gelungen. Doch dies bleibt nur eine halbe Sache, wenn die weitere Strecke bis zur Arsenalbrücke ohne Einhausung geführt wird. Denn nur dadurch wird, wie mit der Petition klar gefordert, für Kriens eine akzeptable Minimierung des beträchtlichen Ortsbild- und Umweltschadens erreicht. Zudem wird mit dem Bypass das neue Gebiet in Luzern Süd durch den Bypass zerschnitten und in seiner Attraktivität stark beeinträchtigt. Dieses Gebiet ist nicht nur für Kriens, sondern für den ganzen Kanton von grosser wirtschaftlicher Bedeutung. Daher werden wir mit unserer Forderung auf Einhausung bis in den Bereich der Arsenalstrasse hart bleiben. Wir hoffen auf Unterstützung in der ständerätlichen Verkehrskommission, bei der die Krienser Petition mit dieser Forderung noch hängig ist.

Im zweiten Teil der Petition fordern wir ein ganzheitliches, auf die zukünftigen Verkehrsentwicklungen ausgerichtete adäquate Verkehrskonzept. Dieses soll die Verkehrsprobleme, die durch den Bypass verursacht werden, nachhaltig lösen. Der Kantonsrat hat kürzlich auf Antrag der Verkehrskommission mit 107:0 Stimmen den Regierungsrat aufgefordert, mit Kriens und Luzern den Dialog zu intensivieren und mit diesen Gemeinden eine möglichst einvernehmliche Lösung zu finden. Zudem wurde der Regierung der Auftrag gegeben, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kriens zeitgleich ein für alle Verkehrsträger optimiertes Verkehrssystem zu entwickeln. Dies bedeutet einen Kurswechsel, da in der bisherigen Haltung der Regierung sowohl im Bereich unserer Forderungen an das ASTRA als auch in den kantonalen Bereichen (deutliche Verkehrsverbesserungen im Bereich Portal Süd) leider keine wirkliche Unterstützung auszumachen war.

Damit sich die Gemeinde Kriens wirksam für seine Anliegen in den laufenden Projektierungsprozess einbringen kann, ist es zentral, dass sich Kriens als Standortgemeinde möglichst rasch mit einer klaren Haltung positioniert. Wir haben daher zwei dringliche Vorstösse im Einwohnerrat eingereicht, womit wir einen Positions-Bericht der Gemeinde verlangen und damit gleichzeitig den Druck, die Krienser Forderungen zu realisieren, weiter aufrechterhalten. Die Zeit drängt, und wir werden es nicht zulassen, dass uns die Felle davon schwimmen!

Im Namen des überparteilichen Komitees „Bypass – so nicht!“

### Kontaktpersonen:

Kathrin Graber, Präsidentin Komitee, 079 541 25 03 (Fraktionschefin CVP/JCVP)

Räto Camenisch, Vizepräsident Komitee, 079 340 91 86 (SVP Einwohnerrat und Kantonsrat)

